

Reihe medizinischer Konzepte
der Mutter-Kind-Klinik Zorge

Neurodermitis - Ein ganzheitlicher Therapieansatz



 Eily Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Zorge
Mutter - Kind - Klinik

Neurodermitis - ganzheitliche Therapie einer multifaktoriellen Krankheit



Vorsorge und Rehabilitation in der Mutter-Kind-Klinik Zorge

Frauen sind in unserer Gesellschaft unterschiedlichsten Belastungen und zahlreichen Rollenkonflikten ausgesetzt: einen Beruf ausüben, parallel dazu Hausfrau und gute Mutter sein, Ehefrau, oft auch Pflegerin für kranke Angehörige – das fordert. Dazu kommen häufig noch soziale Probleme, finanzielle Schwierigkeiten und andere Lebenskrisen.

Viele Mütter halten diesem Druck nicht stand. Wenn weitere Belastungen, eigene Krankheiten hinzukommen, wenn Kinder gesundheitlich beeinträchtigt sind, brauchen Mütter und ihre Kinder Hilfe. Hilfe, die durch das interdisziplinäre Team in der Mutter-Kind-Klinik Zorge geleistet wird, so dass jede Frau und jedes Kind genau die Unterstützung bekommt, die in der individuellen Lebenssituation erforderlich ist.

Die Mutter-Kind-Klinik Zorge bietet qualifizierte Therapie, integriert in ein Konzept der Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Kinder bei Indikationen wie z.B. Neurodermitis, Atemwegserkrankungen, Angststörungen, psychosomatischen Erkrankungen und emotionalen Störungen. Neben der individuellen Behandlung wird mit speziellen therapeutischen Angeboten der Mutter-Kind-Beziehung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Besondere Angebote gibt es in Zorge für gehörlose Patientinnen.

Rote entzündliche Hautstellen, nässende Bläschen und heftiger Juckreiz – rund 4 Millionen Deutsche leiden unter Neurodermitis. Jedes Jahr kommen 1% der Erwachsenen neu hinzu, bis zu 12% der Vorschulkinder sind bereits betroffen. Tendenz: steigend.

Unklar ist die Ursache der in Schüben verlaufenden Krankheit, die zu den atopischen Erkrankungen zählt, also auf eine genetische Veranlagung zurückgeht. Ob und wann die Krankheit ausbricht, hängt von vielen Faktoren aus den Bereichen Körper, Psyche und Umwelt ab – die Bandbreite der so genannten Provokationsfaktoren geht von Allergenen, Nahrungsmitteln, Umweltgiften, Infektionen bis hin zu psychischen Belastungen.

Eine rein medikamentöse Therapie führt in vielen Fällen nicht zu einer nachhaltigen Besserung des Befindens. In der Mutter-Kind-Klinik Zorge haben wir deshalb ein Therapiekonzept entwickelt, das sich nicht auf die medizinische Behandlung von Neurodermitis beschränkt, sondern psychologische und soziale Aspekte einbezieht.

Neben Lichttherapie, medizinischen Bädern, Klimatherapie und Ernährungsberatung erfahren Betroffene hier professionelle Unterstützung bei ihrem Krankheitsmanagement und beim Unterbrechen des häufig auftretenden Negativkreislaufes aus Juckreiz, Kratzen, Schuldgefühl und erneutem Juckreiz.

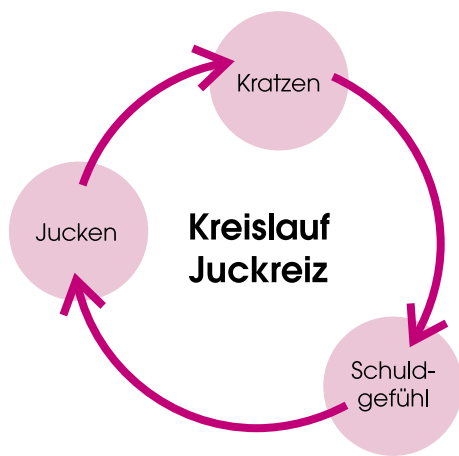
Der Aufenthalt in unserer Klinik bedeutet die Lösung von Mutter und Kind aus dem gewohnten sozioökologischen Umfeld - was für die Behandlung von Neurodermitis vielfach von Vorteil ist. Entscheidend hierbei ist der Klimawechsel. Der Begriff „Klima“ ist hier im doppelten Sinn zu verstehen: Sowohl im meteorologischen, als auch im psychosozialen Sinn. Unser mildes Klima in der Mittelgebirgslage ist günstig für die Behandlung von Neurodermitis. Der Wechsel vom häuslichen Klima in die sorgfältig betreute Atmosphäre der Klinik und die fachkundige Anleitung unseres Teams fördern das soziale Lernen von Kindern und Erwachsenen. Denn: Klima bestimmen wir und Sie zu großen Teilen selbst!

Das Behandlungsteam

Ein qualifiziertes Team kümmert sich um alle Belange der großen und kleinen Patienten; dazu gehören zur Zeit Ärzte der Universität Göttingen (aus dem Team von Prof. Dr. Bosse, ehemaliger Leiter der dermatologischen Abteilung II der Universitätsklinik in Göttingen), unsere Klinikärzte, ein Diplom-Psychologe, Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Physiotherapeutinnen.

Diagnostik

In einer ausführlichen medizinischen und psychologischen Anamnese werden die individuellen Provokationsfaktoren erfasst und die Lokalisation, Intensität und Ausdehnung der Hautveränderungen ermittelt. Tests auf Allergien, insbesondere auf Nahrungsmittelallergien, werden gegebenenfalls veranlasst. Dringend erwünscht ist im Interesse des Vorsorge- und Reha-Erfolges das Vorliegen von allergologischen Untersuchungsergebnissen der vorbehandelnden Ärzte.



Therapie

Eine Heilung der Neurodermitis ist nicht möglich, Linderung aber sehr wohl: Durch einen aufmerksamen Umgang mit der Erkrankung können Anzahl und Ausprägung der Ekzemschübe verringert werden. An erster Stelle steht hier das „Hautmanagement“ und ein gehöriges Maß an Selbstdisziplin der Betroffenen: Diese müssen konsequent Provokationsfaktoren vermeiden, die Haut auch in beschwerdefreien Zeiten pflegen und frühzeitig reagieren, wenn sich erste Symptome eines Ekzemschubes ankündigen.

In der Mutter-Kind-Klinik Zorge erfahren die Betroffenen Unterstützung durch Information und Schulung, konstruktive Mutter-Kind-Angebote, Medikamente wie z.B. Harnstoffcremes und Kortisonsalben, Lichttherapie zur Hemmung von Entzündungsstellen sowie die „richtige“ Ernährung. Die Stärkung der Kompetenz und Autonomie der Kranken ist ebenfalls entscheidend für den Therapieerfolg. Unser ganzheitlicher Ansatz bietet beste Aussichten, die Krankheit zu lindern bzw. zu stabilisieren und den Patienten ein „normales“ Leben zu ermöglichen.

Der erste Schritt zur Therapie ist die Auseinandersetzung mit der individuellen Situation der Patienten. Aus der Aufnahmeuntersuchung durch den Arzt und aus der psychosozialen Anamnese werden Therapieziele für Mutter und Kind im interdisziplinären Team erarbeitet, mit der Mutter besprochen und angepasst. Wichtig ist uns hierbei, die persönlichen Ressourcen der Patienten zu stärken und ihre Kompetenz zu fördern.

In *Gruppengesprächen* mit den Schwerpunkten „psychosomatische Aspekte der Neurodermitis, Psychologie, Pädagogik und Physiotherapie“ werden notwendiges Wissen und Fakten vermittelt und anhand aktueller Fragen der Frauen vertieft.

In *Einzelgesprächen* werden die persönlichen Probleme der Betroffenen individuell bearbeitet. Die Betreuung durch den Hautarzt begleitet die Vorsorge- und Reha-Maßnahme. Weitere Schwerpunkte sind Entspannungstechniken wie die progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Yoga und meditatives Tanzen.

Im Mittelpunkt der Behandlung steht die Mutter-Kind-Interaktion, die durch gezielte Angebote unterstützt und neu definiert wird (z.B. in der fachlich angeleiteten Lokalbehandlung, in der Mütter lernen können, dass die Hautpflege auch die Vermittlung von Streicheleinheiten bedeutet). Es ist unser Anliegen, die Beziehungen zwischen Müttern und Kindern transparent zu machen und neue Verhaltensweisen einzuüben.

Die *Therapieziele* für unsere betroffenen kleinen Patienten werden ebenfalls mit den Müttern besprochen. Hier liegen die Schwerpunkte in der sozialen Integration in eine Gruppe, im Erlernen eines angemessenen Umgangs mit der Erkrankung und Stärkung der sozialen Kompetenz sowie gezielte Entspannung durch Phantasie Reisen.

Therapiekontrolle und Qualitätssicherung

Diese erfolgt durch Selbsteinschätzung der Patienten (Fragebögen), Kontrolle der akuten Hautveränderungen und durch Beobachtung und Protokollierung der sich verändernden Mutter-Kind-Interaktion. Interdisziplinäre Fallbesprechungen finden regelmäßig statt.

Ein Ansatz zur nachhaltigen Therapie

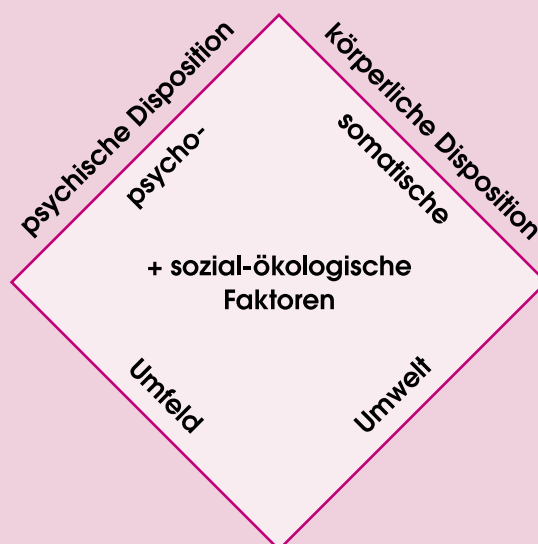
Psychosozialer Ansatz

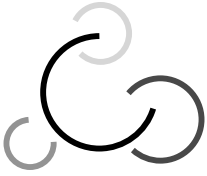
„Die Haut als Spiegel der Seele“ - in diesem Bild drückt sich die enge Beziehung zwischen Haut und Psyche aus, ebenso wie in Redewendungen aus dem Alltag: „etwas geht mir unter die Haut“ oder „das juckt mich nicht“. Neurodermitiker fühlen sich nicht wohl in ihrer Haut, sie schmerzt, juckt, nässt und klebt. Schon Ereignisse des täglichen Lebens können zu Spannungen führen, die sich als Juckreiz entladen. Dies führt häufig, bedingt durch die Erkrankung, zu einem Teufelskreis aus Spannung, Jucken, Kratzen und daraus resultierenden Schuldgefühlen, die die Spannung wiederum erhöhen, was dann erneut zu Juckreiz und Kratzen führt. In diesen Situationen entstehen Unsicherheit, Angst, Verzweiflung und Hilflosigkeit.

Stressquellen, aber auch individuelle Stärken sollen deshalb im Rahmen der Therapie in Zorge ergründet werden, Zusammenhänge verdeutlicht und notwendige Verhaltensänderungen angesprochen werden.

Medizinischer Ansatz

Auch unsere ärztlichen Behandlungsmethoden sind ganzheitlich, psychosomatisch und interdisziplinär orientiert. Es soll erreicht werden, Medikamente nur bei Bedarf und gezielt in bestimmten Situationen einzusetzen. Ziel ist es, nebenwirkungsarme Anwendungen und Hilfsmaßnahmen kennenzulernen und sie in ihrer individuellen Wirksamkeit zu erproben.





Die Mutter-Kind-Klinik Zorge in der Kur + Reha GmbH

Die Kur + Reha GmbH ist eine Gesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband BW. Der Verbund von einer Fachklinik für Familienrehabilitation und sechs Mutter-Kind-Kliniken bietet eine breite Palette bewährter, indikationsgerechter Therapien zur Rehabilitation und Prävention für Mütter und Kinder und für Familien.

Unsere Mutter-Kind-Kliniken sind anerkannte Einrichtungen des Müttergenesungswerks.

Gerne schicken wir Ihnen die Konzeption und die Patienteninformationen zu den folgenden Reha-Zentren:

Mutter-Kind-Klinik Waldfrieden/Buckow -
Märkische Schweiz

Mutter-Kind-Klinik Feldberg/Feldberg - Schwarzwald

Mutter-Kind-Klinik Schwabenland/Dürmentingen -
Oberschwaben

Mutter-Kind-Klinik Zorge/Zorge - Harz

Mutter-Kind-Klinik Borkum/Borkum - Nordsee

Mutter-Kind-Klinik Saarwald/Nohfelden - Hunsrück

Rehaklinik Kandertal (ehemals Fachklinik Glotterbad)/
Malsburg-Marzell - Schwarzwald

Auch über unser Krankenhaus für psychosomatische
Medizin und Psychotherapie informieren wir Sie gerne:
Thure von Uexküll-Klinik (ehemals Groddeck-Klinik)/
Freiburg - Breisgau.

Telefon 0800 2 23 23 73

Weitere Informationen über die Kur + Reha GmbH halten wir ebenfalls für Sie bereit. Nutzen Sie z.B. unsere zentrale Informations- und Belegungsstelle - natürlich kostenlos:

Unter diesen Service-Nummern übernehmen wir auf Wunsch die kostenlose Abwicklung aller weiteren Formalitäten für die Einleitung eines stationären Mutter-Kind- oder Familien-Reha-Aufenthalts.

Mutter-Kind-Klinik Zorge

Schlesierstraße 34
37449 Zorge

Telefon 0 55 86/96 87-0
Telefax 0 55 86/9 68 76 87
eMail: Klinik.Zorge@kur.org

Patientenaufnahme: 0 55 86/96 87-0

Träger: Kur + Reha GmbH des
Paritätischen Wohlfahrtsverbandes,
Landesverband Baden-Württemberg

Infos auch unter
<http://www.kur.org>

